

## Öffentlicher Dialog-Workshop zum Handlungskonzept Südliches Hamm Protokoll

Datum: 13.12.2016  
 Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr  
 Ort: Aula der Schule Osterbrook, Osterbrook 17  
 Moderation: Julia Dettmer, steg Hamburg

Anwesende Gäste gesamt: 40

### Ablauf

- Begrüßung (Bezirksamt Hamburg-Mitte)
- Diskussion zum Entwurf des Handlungskonzeptes (alle)
- Informationen zum weiteren Vorgehen (steg Hamburg)
- Schlussworte (Bezirksamt Hamburg-Mitte und BGFG)

### Begrüßung

Michael Mathe, Fachamtsleiter Stadt- und Landschaftsplanung Hamburg-Mitte

### Diskussion zum Entwurf des Handlungskonzeptes

Was bisher passiert ist:

- Berichte an den Quartiersbeirat regelmäßig
- Öffentlicher Workshop 16. Juli 2016
- Öffentliche Präsentation des Entwurfs des Handlungskonzeptes 30. November 2016
- Online-Stellung des Entwurfs des Handlungskonzeptes 02. Dezember 2016

Anmerkungen/Fragen der Anwesenden	Bewertung/Antwort der Bündnispartner
<b>Projekt 1</b>	
<b>Realisierung Bauvorhaben „Wohnen an der Bille“</b>	
Keine Anmerkungen	
<b>Projekt 2</b>	
<b>Schließung der Baulücke Süderstraße 294</b>	
Keine Anmerkungen	
<b>Projekt 03</b>	
<b>Wohnungsneubau Wendenstraße / Diagonalstraße (bei Verlagerung Kleingärten)</b>	
Wohin werden die Kleingärten verlagert?	Herr Dabelstein (Hamburg Team): Die Planungen sehen vor, dass die Kleingärten auf die Kleingartenflächen östlich des Rückerskanals verlagert werden. Die

<p>Was passiert mit den Dauerbewohnern der Kleingärten? Wird ihnen eine Wohnung angeboten?</p>	<p>Meinungen der Anlieger werden berücksichtigt, die Projektträger werden mit den Kleingärtnern in Gespräche treten. Das Projekt soll als Gemeinschaftsaufgabe umgesetzt werden.</p> <p>Herr Mathe (Bezirksamt Mitte): Es wird einen Planungs- und Beteiligungsprozess auf Augenhöhe mit allen Betroffenen geben.</p> <p>Herr Mathe: Mit Herrn Sielmann (Vorsitzender des Landesbundes der Gartenfreunde) wurden bereits hierzu Gespräche geführt. Zusammen mit den Anliegern müssen Einigungen erzielt werden.</p>
<p>Werden die Wohnungen ähnlich teuer wie die Hansaterrassen?</p>	<p>steg: Beim Wohnungsneubau in Hamburg gilt allgemein der Drittmix (je ein Drittel öffentlich geförderter Mietwohnungsbau, freifinanzierter Mietwohnungsbau und Wohneigentum) nach dem „Vertrag für Hamburg“. Die Hansaterrassen sind vor Bestehen des Vertrages genehmigt worden.</p>
<p>Bezieht sich der Drittmix auf ein Gebäude oder auf das gesamte Projekt?</p>	<p>Herr Mathe: Es wird darauf geachtet, dass es eine ausgewogene Mischung im gesamten Quartier gibt. Es können zum jetzigen Zeitpunkt aber keine finalen Zahlen genannt werden, wie genau der Drittmix sich verteilen wird. Der Planungsprozess befindet sich noch ganz am Anfang.</p>
<p>Wie verbindlich ist der Drittmix?</p>	<p>Herr Mathe: In diesem Fall muss für das gesamte Areal neues Planungsrecht – sprich ein neuer Bebauungsplan – erarbeitet werden. Damit gilt der Vertrag für Hamburg. Dieser sagt aus, dass der Drittmix beim Wohnungsneubau grundsätzlich die Verhandlungsbasis bildet.</p>
<p>Wie wird die Geschosshöhe aussehen, wird die Höhe von 5 Geschossen überschritten?</p> <p>Vier Geschosse sollte nicht überschritten werden.</p>	<p>steg: Der Planungsprozess befindet sich noch am Anfang, Geschosshöhen stehen noch nicht fest.</p> <p>Herr Mathe: Die Gebäudehöhen werden sich städtebaulich in jedem Fall im Quartiersmaßstab bewegen müssen.</p>
<p>Entsteht im Zusammenhang mit dem Projekt ein öffentlicher Zugang zum Wasser?</p>	<p>Herr Dabelstein: Ein Zugang zum Wasser ist geplant und soll im Konzept mit berücksichtigt werden. Aufgrund des frühen Planungsstandes können noch keine konkreten Aussagen gemacht werden.</p>
<p>Projekt 04 <b>Wohnbebauung auf den Sportplätzen des SC Hamm</b></p>	
<p>Wird die Bebauung in der gleichen Zeitachse wie der Neubau in der Wendenstraße (Projekt 03) realisiert?</p>	<p>steg: Es können noch keine Aussagen zur Zeitplanung des Projektes gemacht werden. Wichtig ist: Die</p>

	<p>Wohnbebauung auf den Sportplätzen kann und wird nur stattfinden, wenn die Sportplätze u.a. auf das Gelände des heutigen Freibades Aschberg verlagert werden können. Der Vorstand des SC Hamm war am 30.11.16 bei der Veranstaltung anwesend und hat mitgeteilt, dass die Mitglieder über die Planungen bereits informiert sind. Der Verein soll aktiv an der Planung beteiligt werden. Sollten keine geeigneten Flächen für die Verlagerung der Sportplätze gefunden werden, werden die Sportplätze in der Wendenstraße nicht bebaut, sondern bleiben bestehen.</p> <p>Herr Dabelstein: Aktuell werden Gespräche mit Bäderland zu einem möglichen Konzept zur Entwicklung der Bäderland-Fläche geführt. Wenn der Verein umzieht, dann erst, wenn die neuen Flächen fertiggestellt sind.</p> <p>Herr Mathe: Die Gespräche mit Bäderland befinden sich noch am Anfang. Sollte es zu einer Verlagerung kommen, wird das Bezirksamt einen Bebauungsplan erarbeiten, der die gesamte städtebauliche Neuordnung einschließlich der Kleingartenflächenabsicherung östlich des Rückertkanals erfasst.</p> <p>Herr Kay (BGFG): Mögliche Investoren für die Bebauung der Fläche könnten sein: SAGA GWG, Hamburg Team und die Baugenossenschaften Bergedorf-Bille und HANSA.</p>
<p>Der Bau von 400 neuen Wohnungen bedeutet auch einen Zuzug von vielen Familien. Gibt es schon Planungen zum Ausbau der Infrastruktur (Naherholung, Kita, Schule)?</p> <p>Die Naherholungsangebote/ Aufenthaltsangebote für den Stadtteil sollten gesichert und ausgebaut werden.</p>	<p>Herr Kay: Die wohnergänzende Infrastruktur wird in einem vorgeschriebenen Prozess mit abgewogen, sodass z.B. eine ausreichende Nahversorgung oder eine vernünftige ÖPNV Anbindung vorhanden ist. Für die Schulplanung ist z.B. die Behörde für Schule und Berufsbildung verantwortlich und wird reagieren, wenn der Bedarf steigt.</p> <p>Herr Mathe: Das Bezirksamt wird auf die dann erforderliche Infrastruktur achten. Die Themen Schule, Kita, Grün usw. werden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zwingend aufgegriffen und mit abgewogen. Ebenfalls wird in diesem Zuge die Einschätzungen der Bewohnerinnen und Bewohner eingeholt.</p>
<p>Projekt 05 <b>Wohnungsneubau östlich des Rückerskanals (wird nicht weiterverfolgt)</b></p>	
<p>Keine Anmerkungen</p>	

Projekt 06 <b>Wohnen und Marina am Löschplatz (wird nicht weiter verfolgt)</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 07 <b>Entwicklung Sportzentrum am Aschberg</b>	
> siehe hierzu auch Projekt 04 wegen der engen inhaltlichen Verknüpfung	
Wird das Freibad Aschberg weiterhin als Freibad bestehen bleiben?	Herr Dabelstein: Die Schwimmnutzung soll weiterhin erhalten bleiben, entweder mit einem Freibad oder Hallenbad. Aktuell kann das Freibad Aschberg keine optimalen Bedingungen für das Kleinkinderschwimmen anbieten, die mit den Neuplanungen des Schwimmbades verbessert werden sollen.
Lange Zeit gab es kein Vereinsheim. Der Bau eines Vereinsheims für den SC Hamm war ein wichtiger Schritt für das Vereinsleben. Bei der Verlagerung der Sportplätze muss darauf geachtet werden, dass am neuen Standort ebenfalls ein Vereinsheim mit mind. der gleichen Größe und Funktionen vorhanden ist.	
Projekt 08 <b>Aufwertung öffentlicher Raum am potenziellen Sportzentrum Aschberg</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 09 <b>Umgestaltung Löschplatz</b>	
Bei der Umgestaltung sollte darauf geachtet werden, dass es eine niedrigrschwellige Gestaltung ist und insbesondere Geringverdiener die Möglichkeit haben, den Löschplatz in ihrer Freizeit zu nutzen.	
Projekt 10 <b>Vorsorgliche Erschließung Mittelkanalufer für spätere Nutzung</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 11 <b>Hausboot-Liegeplätze schaffen</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 12 <b>Gewerbliche Nutzungen auf dem Wasser (öffentlich zugänglich)</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 13 <b>Öffentliche schwimmende Nutzung</b>	
Warum ist der Projektstatus noch offen?	Herr Kay: Der Bau eines Pontons ist im Bereich der ehemaligen Hinsch-Werft mit z.T. öffentlicher Nutzung vorgesehen. Dieser hängt jedoch von den Kaufverhandlungen zwischen der Stadt und der BGFG ab. Wenn der Kauf abgewickelt ist, wird zeitnah mit dem Bau begonnen.

Projekt 14 <b>Öffentlich zugänglicher Steg am Mittelkanal (wird nicht weiterverfolgt)</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 15 <b>Fußwegverbindung (Verlängerung Rückersweg zur Diagonalstraße)</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 16 <b>Anschluss des Quartiers an die Veloroute 13</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 17 <b>CarShahring mitdenken</b>	
Keine Anmerkungen	
Projekt 18 <b>Angebotsverbesserung ÖPNV</b>	
<p>Die Wohnungsbauprojekte ziehen sich noch hin, aber die Defizite im ÖPNV bestehen jetzt. Wer kümmert sich aktuell darum?</p> <p>Für die Argumentation mit dem HVV könnte mit aufgenommen werden, dass die Besucher der Hotels die Busse nutzen und daher ein erhöhter Bedarf entsteht.</p>	<p>Frau Pelz (Bezirksamt Mitte): Die nicht zufriedenstellende Situation des ÖPNV ist bekannt und wird auch im Quartiersbeirat immer wieder thematisiert. Einige Verbesserungen wurden auch bereits auf Initiative des Beirates erreicht. Die Anzahl der Bewohner im Südlichen Hamm ist jedoch derzeit insgesamt zu gering, um eine gute Verhandlungsposition bzw. Argumentationsgrundlage gegenüber dem HVV zu haben. Auf Basis der zu erwartenden Veränderungen im Quartier gehen wir aber davon aus, dass sich die Verhandlungsposition verbessern wird. Die Stadt wird sich aber weiterhin für eine Verbesserung des ÖPNV einsetzen.</p> <p>Herr Mathe: Wenn der Planungsprozess nächstes Jahr startet, wird dieses Thema mit der Hochbahn auch weiter zu erörtern sein.</p>
Projekt 19 <b>Zusätzliche Haltestelle Buslinie 130 Wendenstraße/ Osterbrook</b>	
Keine Anmerkungen	
<b>Visualisierung der Geschichte des südlichen Hamms</b>	
<p>Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Löschplatzes könnte dort eine Gedenktafel angebracht werden.</p>	<p>Hinweis von Frau Pelz (Bezirksamt Mitte): Es gibt eine Ausstellung im Elbschloss an der Bille zu der Geschichte von Hamm. Vielleicht könnte man diese schon als Grundlage verwenden.</p>

---

## Informationen zum weiteren Vorgehen

- Ab 14.12.2016: Auswertung der Anmerkungen
- laufend: Klärung und Konkretisierung der Projekte
- Bis Sommer 2017: öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung und Diskussion der Projektstände
- Fertigstellung des Handlungskonzepts
- Umsetzung des Handlungskonzepts

### ab 2017

- Kontinuierlicher Austausch mit dem Stadtteil zum Bündnis für die Quartiere durch das Bezirksamt im Quartiersbeirat
- Projektbezogene Berichterstattung von Bündnispartnern im Quartiersbeirat
- 1x pro Jahr Monitoring-Termin zur Überprüfung der Umsetzung des Handlungskonzeptes (ab 2018)  
Beteiligte: Vertreterinnen und Vertreter der Bündnispartner (Bezirksamt und Wohnungswirtschaft) sowie des Quartiersbeirates

## Schlussworte

Michael Mathe, Bezirksamt Hamburg-Mitte und Peter Kay, BGFG

steg Hamburg, 12.01.2017